

|                    |                                |                 |
|--------------------|--------------------------------|-----------------|
| <b>OBJEKT</b>      | Grundschule Hägewiesen         | <b>Anlage 1</b> |
| <b>PROJEKT</b>     | Erneuerung Fensterfassade Aula |                 |
| <b>PROJEKTNR.:</b> | K.1918.02064                   |                 |

### **Maßnahmenbeschreibung**

#### **Allgemeines:**

Die vierzügige Ganztagsgrundschule Hägewiesen liegt im Stadtteil Sahlkamp. Das Gebäude wurde 1962/63 errichtet, erhielt 1994/95 einen Erweiterungsbau und wurde 2015 zur Ganztagsgrundschule mit Mensa und Freizeitbereich umgebaut. Die Schule ist primär eingeschossig. Der Kopfbau mit Haupteingang und Teile der Sporthalle sind zweigeschossig. Unter dem kompletten Gebäude befindet sich ein Kriechkeller. Teilbereiche des Kopfbaus sind vollunterkellert.

Das Schulgebäude gliedert sich in vier Teile: Ein Kopfbau mit Eingangs- bzw. Pausenhalle/Aula, zwei Längsflure mit beidseitig angrenzenden Klassenräumen, eine Sporthalle und einen Erweiterungsbau für die Unterrichtsnutzung. Die beiden Längsflure dienen der Verbindung der einzelnen Gebäudeteile und der Erschließung der an diese angrenzenden Klassenräume.

Der Hauptzugang zum Gebäude erfolgt über den Wendehammer der Straße Hägewiesen.

#### **Maßnahmen Hochbau:**

Die beiden vorhandenen Holz-Fensterfassaden der Aula (Eingangshalle) mit jeweils einer zweiflügligen Fluchttür auf der Nord- bzw. Südseite sind stark sanierungsbedürftig und abgängig. Die Fassade soll dabei entsprechend der Bestandssituation wiederhergestellt werden und aufgrund der witterungsbedingten Exposition als Holz-Alu-Fassade ausgeführt werden.

Während der Bauphase sind zunächst entsprechende Sicherungsmaßnahmen (Staubschutz, Schutz Fußboden, Witterungsschutz, etc.) umzusetzen. Zusätzlich ist vor allem der Einbruchsschutz zu gewährleisten (Sicherheitsdienst).

Der Austausch der Fassade wird sowohl durch die vor der Fassade liegenden Stahlprofile (Stützen für Dachrandträger) als auch durch die hinter der Fassade liegenden Sitzbänke und Heizkörper erschwert, da alle Stahlbauteile einbetoniert und nicht verschraubt sind.

Insbesondere die Anschlusspunkte (Kopf- und Fußpunkte) wurden aufgrund der ungedämmten, tragenden Bauteile (Stahlbetonsockel, Stahlträger) bauphysikalisch untersucht. Die Schnittstellen zwischen Bestand und neuen Bauteilen werden dementsprechend detailliert ausgeführt.

Bei der geplanten Baumaßnahme handelt es sich um eine reine Sanierungsmaßnahme (Ersatz der bestehenden Fassade), so dass sich das Erscheinungsbild der Fassade nicht ändert.

Die Dämmwerte der neuen Fassade werden die Vorgaben der Energieeinsparverordnung um 30 % überschreiten, so dass durch den Austausch der Fassade eine deutliche energetische Verbesserung erzielt wird.

#### **Maßnahmen Außenanlagen:**

Vor der Fassade müssen die Gitterroste bei den Türen und der Betonplattenbelag angepasst bzw. ggf. erneuert werden.